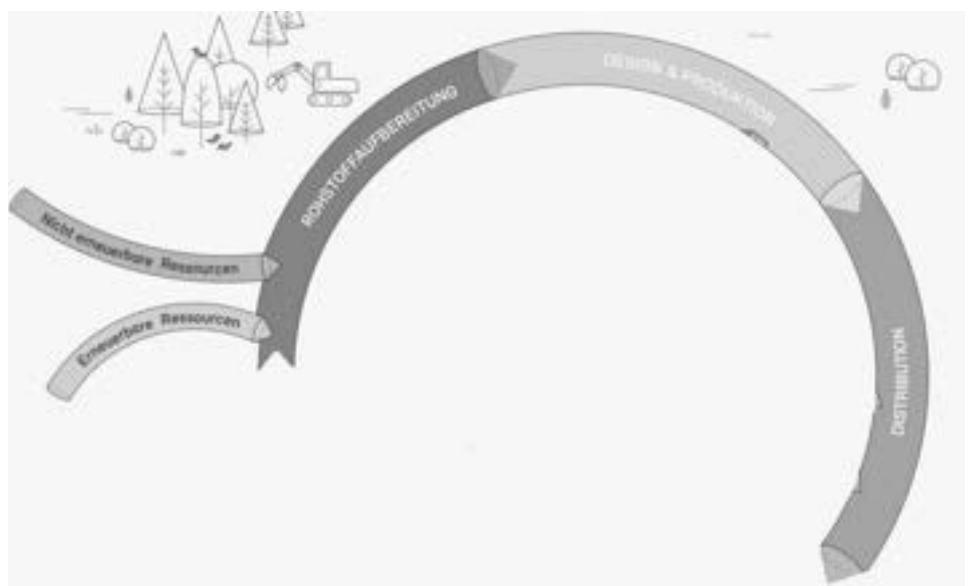


Start in den Kreislauf: Rohstoffe

Am Beginn des Produktlebenszyklus stehen Ressourcen und Rohstoffe; letztere werden unterteilt in Primär- und Sekundärrohstoffe. Primärrohstoffe sind natürliche Stoffe, welche – unter immensem Aufwand und Einfluss auf die natürliche Umgebung – neu gewonnen werden (z.B. Rohöl oder Metallerze). Sekundärrohstoffe wie z.B. PET, Alu oder Papier können durch Recycling gewonnen werden. In der Kreislaufwirtschaft sollen hauptsächlich Sekundärrohstoffe verwendet werden.



19 Tonnen pro Jahr

Die Realität sieht anders aus: Die Schweizer Wirtschaft nutzt aktuell nur sieben Prozent der Rohstoffe aus sekundären Quellen. Pro Kopf werden für die Produktherstellung jährlich 19 Tonnen neue Rohstoffe gewonnen, wobei die meisten dieser Stoffe aus dem Ausland stammen.

Design und Produktion

Schon das Design kann erheblich zum Gelingen der Kreislaufwirtschaft beitragen. Produkte können so entwickelt werden, dass die Produktion wenig Ressourcen benötigt. Gleichzeitig muss der Fokus auch auf einer möglichst langen Lebensdauer liegen. Einerseits durch ein robustes Design, andererseits durch eine einfache Reparierbarkeit, die Möglichkeit zur Wiederaufbereitung oder das Recycling am Ende der Produktlebensdauer. Ein viel genanntes Beispiel ist das Fairphone: ein Smartphone, das modular aufgebaut ist. Durch die modulare Bauweise lässt es sich problemlos und zu vernünftigen Kosten reparieren, die Lebensdauer verlängert sich und das Recycling wird vereinfacht.

Distribution

Unter Distribution wird die Verteilung der Produkte vom Hersteller zum Verbraucher verstanden. Der Einfluss der Distribution ist optimalerweise gering. Ob ein Produkt per Flugzeug zum Konsumenten transportiert oder beim Produzenten zu Fuss im Dorf eingekauft wird, beeinflusst den ökologischen Fussabdruck des Produkts.

Was können wir beitragen?

Wir alle können etwas tun. Mit unserem Konsumverhalten tragen wir zur Verschiebung der Nachfrage bei. Weg von billigen Einwegprodukten, hin zu unter kreislaufwirtschaftlichen Bedingungen hergestellten Gütern. Als ArbeitnehmerIn können wir die Idee der Kreislaufwirtschaft in ein Unternehmen tragen. Dort braucht es zwar einen ganzheitlichen Anpassungsprozess – doch auch dieser startet im Kleinen.

Save the date

Der diesjährige Nachhaltigkeitstag findet am 11. November im Zeichen der Kreislaufwirtschaft statt. Tragen Sie sich den Termin bereits jetzt in die Agenda ein.

Christian Büchi